


XXXI.

Kleine/ weisse Stiz- Grossularia alba,
chelbeerlein. vulgaris.

 S möchte jemand vermeinen / wie ich dann auch selbst anfangs in dieser Meinung gewest / daß eine schöne Raupe auch ein wolgestalttes Motten- oder Sommer- vögelein / hingegen eine heßliche Raupe eben dergleichen Vögelein gebe: Ich befand aber nach und nach / aus so vielfältiger Erfahrung / daß meine Meinung nicht recht; ja vielmehr das Widerspiel meistens sich ereigne: Indem zum östern aus einer vermeinten / heßlichen Raupe ein gar schönes / und aus einer schönen ein sehr heßliches Vögelein erwachsen. Dieses hat man klar in kurz- vorhergegangener Abhandlung gesehen / allwo die Raupe wunder schön / weiß und gelb / und so die Sonne darauf schien / hellglänzend war; daraus doch nur ein kleines / einsfarbiges Motten- vögelein gekommen: Also daß / wo nicht seine Weiße der glänzenden Perlenmutter vielleicht verglichen werden möchte / dasjenige nur für ein schlechtes und unansehnliches Motten- vögelein zu halten. Besagter massen verhält es sich eben mit dieser jetzt- vorgenommenen Raupe auch / so im ersten Ansehen aber recht schön ist / indem sie einen breiten Strich über den ganzen Rücken / dem Sammet gleich / hat / und auf solchem Strich / vom Kopf an / zwölf blaue Körnlein stehen / nemlich auf jeder Seiten sechs / die wie runde